Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

8. bis 11. August. eingesetztes Regiment des Alpenkorps den völlig überraschten Gegner aus dem Zwischenwerk Thiaumont, dem I-Raum und der östlichen Batterie a hinaus sowie von dem nach Fleury streichenden Höhenkamm hinunter und behauptete den Gewinn gegen wiederholte französische Gegenangriffe. Der gleichzeitige Versuch, auch unmittelbar nördlich des Zwischenwerks die deutsche Linie vorzuverlegen, schlug hingegen fehl; hier blieb eine für die Behauptung des Werkes nicht unbedenkliche Einbuchtung bestehen. Von den Mittagsstunden an waren auch das XVIII. Reserve- und der rechte Flügel des XV. Armeekorps in schwere Kämpfe verstrickt. Nach mehrstündiger Artillerievorbereitung stießen starke feindliche Kräfte im Chapitre- und Berg-Wald vor, aber lediglich am rechten Flügel der Garde-Ersatz-Division glückte ihnen auf schmaler Front der Einbruch in die deutschen Linien. Die 21. Reserve-Division trotzte allen Anstürmen. Dagegen gab der rechte Flügel der 50. Infanterie-Division seine am 1. und 5. August[1]) vorgeschobene Front wieder auf, weil sie an dem zur Tavannes-Schlucht abfallenden Hang dem feindlichen Feuer zu stark ausgesetzt war. Rund 420 Gefangene wurden in den Kämpfen dieses Tages eingebracht.

Während der nächsten Tage suchte der Gegner vergeblich in mehrfachen Vorstößen von schwächeren Kräften und Handgranatentrupps kleine Vorteile zu erringen. Zu einem größeren Angriff kam es nur am Abend des 11. August, indem zwei französische Bataillone die deutscherseits eben gewonnene Linie am Zwischenwerk Thiaumont ohne jeglichen Erfolg berannten. In der folgenden Nacht am rechten Flügel der Garde-Ersatz-Division eingedrungener Feind wurde geworfen, die hier am 8. August zurückgedrückte eigene Front wieder etwas vorverlegt. Gegen Mitte des Monats flaute der Infanteriekampf ab.

2. Gegensätzliche Anschauungen innerhalb des Oberkommandos.

10. bis 14. August. In diesen Tagen kamen innerhalb des Armee-Oberkommandos grundlegende Meinungsverschiedenheiten zum Austrag. Kronprinz Wilhelm hatte in einer Besprechung der Lage mit General von Lochow am Nachmittage des 10. August seiner Ansicht dahin Ausdruck gegeben, daß bei den augenblicklichen hohen Anforderungen auf allen Fronten an eine große Angriffsunternehmung auf dem östlichen Maas-Ufer nicht zu denken sei und nur Verbesserungen der eigenen Abwehrstellung noch in Frage kämen. General von Lochow hatte durchaus zugestimmt und nur zwei Unternehmungen noch als dringlich bezeichnet: einmal die Beseitigung des Souville-Sackes, zum anderen ein Vortreiben des linken Flügels des VII. Reservekorps zur besseren Sicherung des Zwischenwerks Thiaumont; dies letztere schien indessen

[1]) S. 394 und 396.